

## Ein neuer ostasiatischer Flusskrebs

beschrieben von

**Karl Koelbel,**

*Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.*

(Mit 1 Tafel.)

Aus dem östlichen Asien waren bisher aus der Gattung *Astacus* nur drei Arten bekannt, von welchen zwei dem Amurgebiet und eine dem japanischen Inselreiche angehören. Diesen reiht sich nunmehr die im Nachfolgenden beschriebene Art aus Korea an, welche durch ihr Vorkommen umso bemerkenswerther ist, als vorher in dem südlich vom Amurbecken gelegenen östlichen Theile des asiatischen Festlandes Astaciden überhaupt noch nicht gefunden worden sind. Sie alle erinnern hauptsächlich dadurch, dass das Ischiopodit des zweiten und dritten Scherenfusspaares der Männchen hakenförmige Fortsätze trägt, an die nordamerikanische Gattung *Cambarus* und bilden das von Faxon (A Revision of the Astacidae, 1885, pag. 126) aufgestellte Subgenus *Cambaroides*.

Von den hierher gehörigen Arten *Astacus Schrenckii* Kessl. und *Astacus Dauricus* Pall. unterscheidet sich die neue Art schon durch die breit abgerundeten Pleuren des Abdomens, ferner durch den Bau des Rostrums und überdies von der ersteren durch das Nichtvorhandensein der Cervicaldornen. Dagegen hat dieselbe eine grosse Ähnlichkeit mit *Astacus Japonicus* Haan. Ich werde mich daher zu wiederholtenmalen veranlasst sehen, die beiden letzteren mit einander zu vergleichen und die ermittelten Unterschiede derselben hervorzuheben.